

TOP 3 der Tagesordnung des NB am 06.02. 2018;

Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Rat der Stadt Hagen hat am **14.12. 2017** mehrheitlich beschlossen, eine Baumpflegesatzung einzuführen. Die Fraktionen der CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Hagen aktiv, Die Linke und Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen bedankten sich ausdrücklich für die intensive Arbeit des Naturschutzbeirats in Sachen Baumschutzsatzung. Sie bildet die Grundlage für die Baumpflegesatzung. In Gesprächen mit zwei Fraktionsführern habe ich bereits einige kritische Passagen der Baumpflegesatzung besprochen. Wir werden im ersten Quartal die neue Satzung vorliegen haben.

Am **12.12. 2017** habe ich mit den Herren Börth, Gerbersmann, Gockel und Sommer im Henkhauser-/Hasselbachtal einen Ortstermin bezüglich des Eschensterbens durchgeführt. Der anfängliche Eindruck, dass der Waldbesitzer rigoros und schonungslos in diesen geschützten Bereichen vorgehen würde, verflüchtigte sich schnell. Die erforderlichen Baumentnahmen/Fällungen werden äußerst schonend vorgenommen. In den besonders sensiblen Bereichen mit Orchideenbesatz werden keine schweren Fahrzeuge eingesetzt. Für den frühen Sommer bot Herr Gerbersmann eine gemeinsame Führung an. Herr Gerbersmann würde es gern sehen, wenn vom NB auch Vogelfachleute mitgehen würden. Ich habe der Maßnahme mit den abgesprochenen Regelungen zugestimmt.

Am **19.12. 2017** habe ich mit Herrn Wack (LB Wald und Holz) einen OT im Waldstück zwischen der Glücksburgstraße und dem Autobahnzubringer durchgeführt. Dort wurden aus Sicht von Anwohnern Bäume ohne Grund gefällt obwohl sie gesund sind und zum Schallschutz beitragen. Das Bild der Fällungen machte nicht den Eindruck einer ordnungsgemäßen Forstwirtschaft, sondern eines willkürlichen Eingriffs. Bis zu diesem Zeitpunkt war nicht klar, in wessen Eigentum dieses Flurstück und der Wald steht. Eine weitere Klärung wollte die UNB vornehmen.

Am **22.12. 2017** wurde ich zu den Baumfällungen an die Gerhard Hauptmann Straße gerufen. Dort wurden ungefähr 20 gut gewachsene ca. 60 Jahre alte Bäume gefällt und fein säuberlich aufgestapelt. Anwohner beschwerten sich vehement über diesen Frevel in ihrem Ortsteil. Die von mir abgegebene Pressemitteilung mit Bildern wurde zur Kenntnis genommen und nicht veröffentlicht. Drei Wochen vorher wurde über drei gefällte Birken auf Emst berichtet. Allerdings erfolgte Wochen später ein Bericht über den Bau eines neuen Hauses für seniorengerechten Wohnungen. Emst ist allerdings mit einer Veränderungssperre belegt.

Am **09.01. 2018** haben die ULB die Planungsfirma und ich einen OT im Bereich des NSG Lennesteilhang Garenfeld durchgeführt. Im Zuge des dortigen Treibwegs solle eine Telekommunikationslinie verlegt werden, die unter der dortigen Straße weiter bis unter die Lenne geführt werden soll. Auf dem Treibweg im NSG soll das in offener Bauweise geschehen. Gemeinsam haben wir festgestellt, dass mit besonderer Vorsicht und im Bereich der Wurzeln der Bäume mit Handschachtung zu arbeiten ist. Die ULB prüft, inwieweit die eingesetzten Arbeitsmaschinen mit biologisch abbaubaren Hydrauliköl betrieben werden müssen. Die Prüfung bezieht sich auch auf den Einsatz der Maschinen im Bereich der Lenne. Grundsätzlich habe ich gemäß Absprachen zugestimmt.

Am **09.01. 2018** haben die UNB, die UWB und ich im Bereich des Altenheimes Buschstraße einen OT bezüglich der Einleitung des ungeklärten Oberflächenwassers durchgeführt. Die UWB Wasserbehörde ist der Auffassung, dass die Wasserrutsche als Bauwerk bestehen bleiben kann, da es keine andere Einleitungsmöglichkeit des bis dahin geklärten Oberflächenwassers geben würde. Im Bereich des Parkplatzes vor der Einleitung wird eine Regenrückhaltung mit Filtertechnik installiert. Nach wie vor habe ich das stillgelegte?

Einleitungsbauwerk neben der Wasserrutsche kritisiert und gefordert, dass dieses Bauwerk beseitigt wird. Es gehört nicht in dieses Landschaftsbild. Die UWB will sich für die Beseitigung des Bauwerks einsetzen.

Am **15.01. 2018** haben Herr Wollnik vom WBH und ich einen OT auf dem Flurstück 698 mit der Grenze zum Flurstück 261 Nähe Glücksburgstraße durchgeführt. Herr Wollnik erklärte, dass die Baumfällungen aufgrund von Beschwerden der Anlieger vorgenommen wurden, um Grenzstreitigkeiten zu vermeiden. Der Fall von Totholz auf die angrenzenden Grundstücke sollte verhindert werden. Auf die ordnungsgemäße Waldwirtschaft angesprochen, zog sich Herr Wollnik auf die Gefahren, die von den Bäumen ausgegangen seien, zurück. Im weiteren Verlauf der Begehung habe ich Herrn Wollnik auf die übermäßigen Ablagerungen von Bauschutt und Gartenabfällen aufmerksam gemacht. Gemäß Aussage des Herrn Wollnik will sich der WBH im Frühjahr darum kümmern. Anwohnerhinweise zeigen, dass jüngst wieder Abfall in diesem Waldgelände beseitigt wurde.

Am **31.01. 2018** habe ich die Mitteilung, die ich Ihnen per E- Mail übermittelt habe, erhalten, dass der NB mit einer Vertretung im Fachforum „Freizeit, Freiraum und Umwelt vertreten sein wird. In diesem Forum werden auch die Vertretungen des NABU und des BUND mit jeweils einer Person vertreten sein. Der NB wählt heute seine Vertretung. Daher muss die TO um diesen TOP erweitert werden.

Am **01.02. 2018** habe ich mit der UNB in der Aschenbergstraße einen OT in Sachen Telekommunikationsleitungsbau in offener Bauweise durchgeführt. Weil im unmittelbaren Bereich der Wurzeln der Alleebäume gegraben wird, soll die Handschachtung angeordnet werden. Da noch einige bautechnische Fragen im Bezug auf die Allee offen blieben, wird die ULB bei der Baufirma weitere Unterlagen anfordern. Danach wird der Auflagenkatalog erstellt.

Am **01.02. 2018** haben die UNB, die Firma DHL und ich im Lennetal einen Ortstermin bezüglich der Platzerweiterung zur Aufstellung von Wechselbrücken durchgeführt. Hierzu gleich mehr unter dem TOP 5.3 der Tagesordnung.

W. Bögemann